

Medieninformation

LKH Klagenfurt: Spektakuläre orthopädische Operation wird erstmals in Kärnten durchgeführt

Im LKH Klagenfurt wird morgen ein gesamter Oberschenkel durch eine Prothese ersetzt.

Für den Eingriff, bei der der gesamte Oberschenkelknochen durch einen sogenannten Total-Femur-Ersatz ersetzt wird, ist eine spezielle Prothese erforderlich. „Der gesamte Oberschenkelknochen kann ersetzt werden, indem die zum System gehörende Knieprothese und Hüftprothese durch ein Modulsystem verbunden werden“, erklärt Univ. - Prof. Mag. Dr. Bernd Stöckl, Vorstand der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie.

Der Oberschenkelknochen muss bei der Patientin wegen seiner Zerstörung durch Metastasen ersetzt werden. „Durch die Versorgung mit dem Total-Femur-Ersatz wird es der Patientin möglich sein, das Bein bereits in den nächsten Tagen wieder voll zu belasten und schmerzfrei und mobil zu sein“, so Stöckl.

Prothese mitentwickelt

Prim. Prof. Mag. Dr. Bernd Stöckl hat große Expertise bei der Implantation dieser Prothesen. Das verwendete Tumor und Revisionsendoprothesensystem „Megasystem C“ wurde in den letzten sechs Jahren von Prof. Stöckl wesentlich mit- und weiterentwickelt. Die sogenannten Totalfemurersatz-Prothesen werden vorwiegend bei Tumoren eingesetzt. In Österreich wurden solche Eingriffe bisher hauptsächlich an den Univeristätskliniken für Orthopädie in Graz, Innsbruck und Wien durchgeführt. Mit zunehmenden Zerstörungen des Oberschenkelknochens nach Wechseloperationen nach Knie- und Hüftendoprothesen werden diese Versorgungen zunehmend in der Revisionschirurgie eingesetzt.

Weitere Informationen:

Univ. - Prof. Mag. Dr. Bernd Stöckl, Vorstand der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Tel.: 0463/538-24553

15.12.2009